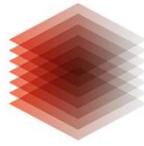

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

Welche Dienstleistungen könn[t]en Bibliotheken rund um OER anbieten?

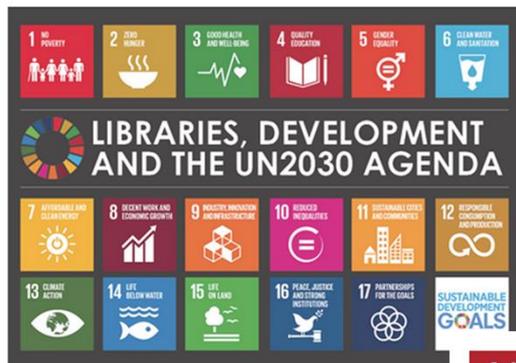
Sabine Stummeyer
Berlin, 14. Juni 2018
107. Deutscher Bibliothekartag

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

Bevor man sich Gedanken über Dienstleistungen zu OER macht, steht die grundsätzliche Entscheidung nach dem „Bekenntnis“ zu OER an.

Sind OER eine Aufgabe für Bibliotheken? Also auch für meine Bibliothek?

Warum sind OER überhaupt ein Thema für Bibliotheken? - 1 -



Aufgabe für Bibliotheken ist es, dafür zu sorgen, inklusive, gerechte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern.



ENSURE INCLUSIVE AND EQUITABLE QUALITY EDUCATION AND PROMOTE LIFELONG LEARNING OPPORTUNITIES FOR ALL
Libraries support this goal by providing...

- Dedicated staff who support early literacy and lifelong learning
- Access to information and research for students everywhere
- Inclusive spaces where cost is not a barrier to new knowledge and skills

Seite 2

Um der Beantwortung dieser Frage näher zu kommen bietet sich ein Blick von außen auf das Thema an

Die internationale Sicht

Die Vereinten Nationen haben in ihrer „Agenda 2030“ 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert (United Nations Sustainability Goals), die auch von der Bundesregierung unterstützt und gefördert werden. Ziel 4 setzt sich „Quality Education“ – qualitätvolle Bildung zum Ziel.

Der internationale Dachverband, die IFLA, fördert durch vielfältige Aktionen und die Bereitstellung von Materialien und Best Practice Beispielen die Bekanntmachung der „Goals“ für den Bibliotheks- und Bildungsbereich.

Unabhängig davon, ob es sich um eine Öffentliche oder eine Wissenschaftliche Bibliothek handelt, bieten Bibliotheken täglich einen niedrighschwelligem Zugang zu Bildungsangeboten unterschiedlicher Niveaustufen. Damit wird in Ziel 4 keine wirklich neue Aufgabe beschrieben, sondern die Alltagsrealität von Bibliothekaren und Informationsspezialisten.

Quellen:

<https://www.ifla.org/libraries-development>

<https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/access-and-opportunity-for-all-de.pdf>

<https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/sdgs-insert.pdf>

<https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>



**BIBLIOTHEK &
INFORMATION
DEUTSCHLAND**

Wir handeln nach dem Grundsatz der Offenheit (Openness), wie er sich u.a. in Open Access, Open Source, **Open Educational Resources** und Open License konkretisiert, um einen **bestmöglichen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und die Prinzipien der Partizipation und Kollaboration zu verwirklichen.**

Die nationale Sicht

Bibliothek und Information Deutschland stellt in seinen „Ethischen Grundsätzen“ fest: *„Wir handeln nach dem Grundsatz der Offenheit (Openness), wie er sich u.a. in Open Access, Open Source, Open **Educational Resources** und Open License konkretisiert, um einen bestmöglichen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und die Prinzipien der Partizipation und Kollaboration zu verwirklichen“.*

Auch hier werden damit Aufgaben/Themen beschrieben, mit denen sich Bibliotheken bereits beschäftigen und bei denen sie über vielfältige, teilweise langjährige Erfahrungen verfügen.

Nach meiner Meinung lässt sich damit die Frage, ob OER ein Thema für Bibliotheken sind, ganz eindeutig mit „Ja“ beantworten. Bibliotheken sollten sich mit OER beschäftigen.

Sie sollten die aktuellen Entwicklungen durch die Digitalisierung des Bildungsbereiches aktiv unterstützen und die sich hieraus ergebenden neuen Möglichkeiten zur Positionierung nutzen.

Quellen:

Ethische Grundsätze von Bibliothek und Information Deutschland (2017)

<https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/Ethische%20Grundsaeetze.pdf>

Herausforderungen für Bibliotheken durch die Digitalisierung des Bildungsbereichs



Neue Kollaborations- und Partizipationsformen in der Bildung führen zu veränderten Lehr- und Lernmethoden und stellen neue Anforderungen an die Bibliothek als Lernort

Inhalte müssen orts- und zeitunabhängig zugänglich/verfügbar sein

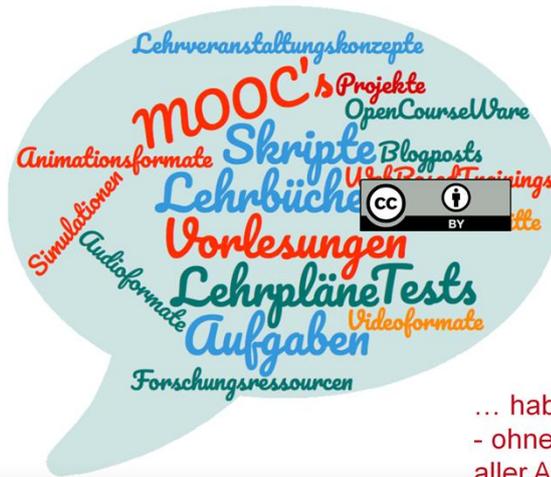
Seite 4

Welche Herausforderungen ergeben sich für Bibliotheken – sowohl für Öffentliche, als auch für Wissenschaftliche Bibliotheken – durch die Digitalisierung des Bildungsbereiches?

Neue Anforderungen an den Lernort Bibliothek:

- Die täglichen Praxis der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass der Bedarf von Lernenden und Studierenden sowohl nach Einzel- als auch Gruppenarbeitsmöglichkeiten stark gestiegen ist. Dies gilt ebenso für die Öffentlichen Bibliotheken, die eine ebenfalls gestiegene Nachfrage nach gemeinsamen Arbeitsmöglichkeiten bei Haus- und Facharbeiten feststellen. Von Seiten der Bibliotheken sollte darauf mit angepassten Raumkonzepten Rechnung getragen werden.
- Neue kollaborative Arbeitstechniken erfordern die Bereitstellung moderner Tools zur Erfüllung der Anforderungen an technikgestütztes Lernen und Lehren.
- Inhalte müssen orts- und zeitunabhängig zugänglich und verfügbar sein.

Und in unserem beruflichen Alltag...??



... haben Bibliotheken - unabhängig vom Bibliothekstyp
- ohnehin eine Affinität zu Lehr- und Lernmaterialien
aller Art.

Um welche Arten von Materialien kann es sich handeln, über die wir hier sprechen?

Lehrbücher

Lehrpläne

Lehrveranstaltungskonzepte

Skripte

Aufgaben

Tests

Projekte

Audioformate

Videoformate (Youtube oder Vorlesungsmitschnitte)

Animationsformate

Forschungsressourcen

Videomitschnitte

Aufgaben/Aufgabenblätter

komplette Kurse

MOOC's

OpenCourseWare

WebBasedTrainings

Simulationen

Blogposts

Hiermit steht eine ganze Bandbreite von Materialien sowohl aus dem Schulbereich, als auch aus Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Hochschule zur Verfügung. Während Lehrbücher ganz selbstverständlich zum Bestand gehören, haben sich z.B. Videomitschnitte und Forschungsressourcen erst in den letzten Jahren etabliert. Weitere Formate wie wie MOOCs oder auch Blogposts fanden bisher wenig Beachtung und erfordern neue Überlegungen für deren Nutzung.

Akquise	<ul style="list-style-type: none">• Erweiterung des Erwerbungsprofils der Bibliothek• Integration in das Contentmanagementsystem
Erschließung und Recherche	<ul style="list-style-type: none">• Sacherschließung durch Fachreferate und/oder Fach-Communities• Entwicklung eines Metadatenstandards für OER• Entwicklung und Vernetzung von Nachweisinstrumenten (Repositorien, Bibliothekskataloge...)
Community of Practice	<ul style="list-style-type: none">• Eigene und bereits existierende Materialien als OER bereitstellen (Inhalte der Webseite, Schlungskonzepte ...)
Schulungen	<ul style="list-style-type: none">• Informationskompetenzschulungen um Informationen zu OER ergänzen
Bestandserhaltung	<ul style="list-style-type: none">• Erhaltung und Langzeitarchivierung von OER

In den bisherigen Handlungsfeldern wie Aquire, Erschließung und Recherche, Community of Practice, Schulungen und auch Bestandserhaltung lassen sich OER gut in bereits bestehende Abläufe integrieren.

Aquire: Erweiterung des Erwerbungsprofils der Bibliothek um OER und die Integration eines Contentmanagementsystems stellen hier die Erweiterung bisheriger Aufgaben dar.

Erschließung und Recherche: Die Sacherschließung kann weiterhin durch Fachreferate erfolgen oder sich die vorhandene Expertise der Fach-Community zunutze machen und diese einbinden. Wichtig für die Auffindbarkeit von OER wären die Entwicklung eines einheitlichen Metadatenstandards und die Vernetzung von Nachweisinstrumenten für die Recherche (Repositorien, Bibliothekskataloge...).

Community of Practice: Bibliotheken können hier mit gutem Beispiel voran gehen und die eigenen Materialien (Inhalt der Webseite, Blogbeiträge, Schulungskonzepte...), die sie auf ihren Webseiten zur Verfügung stellen, als OER bereitstellen. Hierdurch ergeben sich nicht nur neue Werbepotentiale sondern auch eine Weiterverbreitung von qualitativ hochwertigen Materialien.

Schulungen: Informationskompetenzschulungen könnten sehr einfach um die Aspekte von OER ergänzt und das Konzept und die verwendeten Materialien selber als OER zur Verfügung gestellt werden.

Bestandserhaltung: Bibliotheken verfügen über eine jahrelange Erfahrung im Bereich der Bestandserhaltung, die nun in die Erhaltung und Langzeitarchivierung von OER einfließen kann.

Neue Handlungsfelder durch OER



Erschließung und Recherche	<ul style="list-style-type: none">• Vergabe von qualitativollen Metadaten zur besseren Auffindbarkeit• Entwicklung kontrollierter Vokabulare und Aufbau von Suchmaschinen
Community of Practice	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Bewusstseins zur Nutzung von OER in der Community• Bewertung der Ressourcenqualität• Produktion eigener OER
Management von OER	<ul style="list-style-type: none">• Administrierung neu entstandener Versionen
Rechtliche Fragen	<ul style="list-style-type: none">• Beratungen zu Lizenz- und Urheberrecht• Entwicklung einer OER-Policy
Schulungen	<ul style="list-style-type: none">• Einbindung neuer Kooperationspartner (Schulen, OER-Initiativen, E-Learning-Zentren, Didaktik-Zentren...) ...

Seite 7

Im Zusammenhang mit OER kommen auf die Bibliotheken jedoch auch neue Handlungsfelder zu, die es ihnen ermöglichen, neue Dienstleistungsangebote zu entwickeln und den digitalen Wandel aktiv zu fördern und zu unterstützen.

Erschließung und Recherche: Um die Auffindbarkeit von OER nachhaltig zu verbessern, ist die Vergabe von qualitativollen Metadaten ebenso notwendig, wie die Entwicklung kontrollierter Vokabulare und der Aufbau von Suchmaschinen.

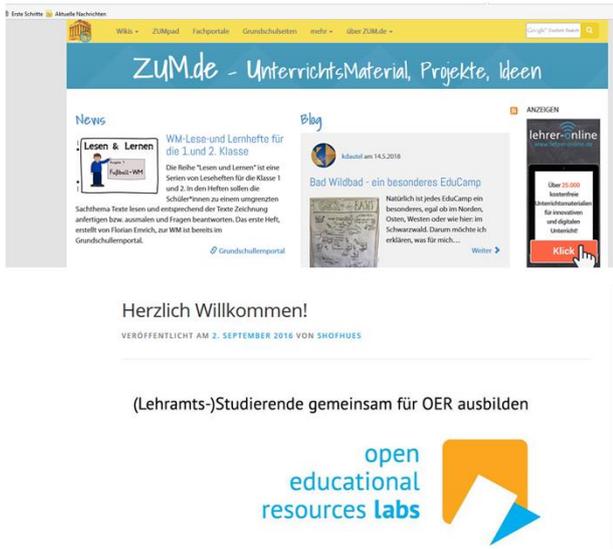
Community of Practice: Ein wichtiger neuer Aspekt ist die Förderung des Bewusstseins zur Nutzung von OER in der Community, bei dem Bibliotheken eine wichtige Rolle wahrnehmen können. Außerdem können sie bei der Bewertung der Ressourcenqualität wichtige Hinweise geben und durch die Produktion eigener OER mit gutem Beispiel vorangehen.

Management von OER: Im Gegensatz zu Büchern und Fachartikeln entstehen durch die häufige Nachnutzung einer OER viele neue Versionen, die von Bibliotheken administriert werden müssen.

Rechtliche Fragen: Mit der Nutzung offener Lizenzen wird der Bedarf zu Beratungen zum Lizenz- und Urheberrecht in Bibliotheken steigen und neue Angebote erforderlich machen. Vor der hochschulweiten Einführung und Nutzung von OER sollte die Verabschiedung einer OER-Policy (analog zu einer Open-Access-Policy) stehen, bei deren Erarbeitung die Bibliothek ihre Erfahrungen aktiv einbringen kann.

Schulungen: Bei der Durchführung von Schulungen zum Thema OER ergeben sich neue Kooperationspartner (Schulen, OER-Initiativen, E-Learning-Zentren, Didaktik-Zentren...) die mit eingebunden werden können.

Anwendungsbeispiele von OER



- **Öffentliche Bibliotheken**
 - Makerspaces
 - Schule: Aufgaben- und Übungszettel, Hausarbeiten, Referate- und Facharbeiten
- **Wissenschaftliche Bibliotheken**
 - OERlabs/Resource Labs
 - Erprobung kollaborativer Arbeitstechniken und Anwendung neuester, technischer Tools
 - Unterstützung des wissenschaftlichen Publikationsprozesses

Seite 8

Öffentliche Bibliotheken

Könnten die Ergebnisse von Arbeiten aus den Makerspaces bereitstellen/präsentieren. Das einfache Verwenden von frei lizenziertem Material erleichtert die Erstellung von Aufgaben- und Übungszetteln, Hausarbeiten/Referaten und Facharbeiten

Wissenschaftliche Bibliotheken

Könnten OERlabs/Resource LabsRaum einrichten. Mit der Bereitstellung räumlicher Möglichkeiten und technischer Ausstattung zur Erstellung von OER wird das gemeinsame (kollaborative) oder auch einzelne Arbeiten gefördert.

Das Projekt OERlabs - (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden – der Universität Kaiserslautern fördert die Nutzung von OER von angehenden Lehrern, die ihre Erfahrungen an ihre Schüler weitergeben können

Einen wichtigen Gesichtspunkt von OER stellt das Ausprobieren kollaborativer Arbeitstechniken, die Erprobung und Anwendung neuer technischer Tools sowie der Austausch über die gemachten Erfahrungen dar. Dies sollten Bibliotheken unterstützen und fördern.

Zusammenfassung



Erschließung neuer Handlungsfelder
für Bibliotheken durch OER

Aktive Unterstützung des digitalen
Wandels in Schule, Aus-, Fort- und
Weiterbildung, Hochschule und
Gesellschaft

Gewinnung neuer Kooperationspartner
und Positionierung der Bibliothek als
attraktiven und verlässlichen Partner
für OER-Initiativen

OER stellen nicht nur eine große Herausforderung für Bibliotheken dar, sie bieten gleichzeitig auch die Möglichkeit, neue Handlungsfelder zu erschließen und innerhalb ihres Umfeldes (Stadt, Universität/Hochschule...) neue Kooperationspartner zu gewinnen und sich als kompetenten und verlässlichen Partner zu positionieren. Bibliotheken unterstützen damit aktiv den digitalen Wandel in Schule, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Hochschule und Gesellschaft.

Quellen

Folie 2

Libraries, Development and the United Nations 2013 Agenda: <https://www.ifla.org/libraries-development>

Das Recht auf Zugang zu Information und Chancen für alle: <https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/access-and-opportunity-for-all-de.pdf>

Libraries can drive progress across the entire UN 2030 Agenda: <https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/sdgs-insert.pdf>

Die Logos sind urheberrechtlich geschützt

Folie 3

Ethische Grundsätze von Bibliothek und Information Deutschland (2017)

<https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/Ethische%20Grundsätze.pdf>

Das Logo ist urheberrechtlich geschützt

Folie 5

Cloudtag "OER-Materialien" von Sabine Stummeyer. Lizenziert unter  Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland.
<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.de>

Folie 8

ZUM.de – Unterrichtsmaterial, Projekte, Ideen: <https://www.zum.de/portal/>

OERlabs - (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden: <https://oerlabs.de>

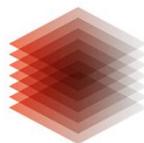
Die Logos sind urheberrechtlich geschützt

Literatur allgemein

Leitfaden zu Open Educational Resources für Bibliotheken und Informationseinrichtungen:

https://handbuch.tib.eu/w/Leitfaden_zu_Open_Educational_Resources_f%C3%BCr_Bibliotheken_und_Informationseinrichtungen

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

MEHR INFORMATIONEN

www.tib.eu

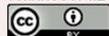
Kontaktdaten

Sabine Stummeyer

T 0511 762-19870, sabine.stummeyer@tib.eu

Bitte so zitieren:

Welche Dienstleistungen könn[t]en Bibliotheken rund um OER anbieten? Von Sabine Stummeyer / TIB
Hannover lizenziert unter



Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de>

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft